

NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung (Sondersitzung) des Bezirksausschusses II
- Siegen-Weidenau -

vom:	09.08.2000
von:	16.00 Uhr
bis:	19.05 Uhr
Ort:	Bismarckhalle, Kleiner Saal

Anwesend waren:

I. Vom Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau -:

Stv Rothenpieler, Wilhelm - als Vorsitzender
AM Bähler, Walter - bis 17.13 Uhr
AM Dehmel, Michael
AM Dietrich, Ulrich
AM Hamich, Anne - bis 18.00 Uhr
AM Heß, Rudolf - für N. N.
AM Kiel, Horst Willi
AM Lorenz, Rainer
AM Möller, Ulrich
AM Nobiling, Ulrich - für AM Schmidt-Peters, Anna
Stv Rujanski, Detlef
AM Schleifenbaum, Hubertus
AM Schlosser, Karpeter
AM Seyffarth, Klaus-Dieter
AM Sondermann, Brigitte - für AM Becker, Matthias
AM Steinhorst, Dieter - für AM Bähler, Walter ab 17.13 Uhr

II. Beratende Mitglieder:

AM Elhardt, Rudolf
Stv Müller, Heinz
AM Schnutz, Eberhard
Stv Wunderlich, Horst

III. Als Zuhörer:

AM Bulle, Daniel
AM Steinberg, Bernd
AM Dr. Stündel, Dieter

AM Weber, Frank

IV. Aufgrund besonderer Einladung:

Herr Beewen - Kreispolizeibehörde

V. Von der Verwaltung:

Städt. BD Bonstein

Dipl.-Ing. Weidt

VA Paul

Städt. VR Sondermann

VA Benner

StAR Münker - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Becker, Matthias

AM Schmidt-Peters, Anna

Zur Tagesordnung:

Herr Kiel merkt an, dass die SPD-Fraktion einen Ortstermin vor der Sitzung betr. die Verkehrsregelungen im Bereich Bismarckstraße beantragt hatte. Der Vorsitzende hat jedoch nach Mitteilung der Verwaltung keine Veranlassung gesehen, dem nachzukommen. Dies wird seitens der SPD-Fraktion scharf kritisiert.

Herr Rothenpieler erklärt, dass er von der Verwaltung über den Antrag informiert wurde. Da sich die Ausschussmitglieder der CDU-Fraktion bereits im Vorfeld vor Ort sachkundig gemacht hatten, sah er keine Notwendigkeit, mit dem gesamten Ausschuss nochmals eine Ortsbesichtigung vorzunehmen. Es war jedem unbe-nommen, sich vor der Sitzung die Situation anzusehen. Daher weist er die Kritik zurück.

A ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (F.D.P.)

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Elhardt bestimmt.

5. BezA II 09.08.2000

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.06.2000

Herr Schlosser weist darauf hin, dass die zugesagten Unterlagen über die Unfallentwicklung im Bereich des Siegerlandzentrums noch nicht vorliegen.

Die Unterlagen werden dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

5. BezA II 09.08.2000

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

5. BezA II 09.08.2000

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

5. BezA II 09.08.2000

5. Parkraumbewirtschaftungskonzept Teil II - Siegen-Weidenau -
- Bewirtschaftung des Bismarckplatzes; verkehrliche Auswirkungen im Umfeld
 - Tempo-30-Zone Bismarckstraße
 - Verkehrsregelung Bereich OBI-Parkplatz

Vorlagennr. 555/00 - Vorlage vom 31.07.2000

Herr Bonstein erläutert ergänzend zur Vorlage, dass ab 01.09.2000, dem Beginn der Bewirtschaftung des Bismarckplatzes, im Bereich der Wohnbebauung in der Bismarckstraße und der angrenzenden Straßen aufgrund des zu erwartenden Parksuchverkehrs ein Zonenhalteverbot ausgeschildert wird. Es ist vorgesehen, im Vorfeld die Anwohner entsprechend zu informieren und sie um Mitteilung zu bitten, ob die Parkregelung auskömmlich oder zu gegebener Zeit die Ausweisung von Anwohnerparkzonen erforderlich ist. Nach einer Anlaufphase kann zum Ende des Jahres festgestellt werden, ob Änderungen vorgenommen werden müssen.

1. Bewirtschaftung des Bismarckplatzes

Auf die Frage von Herrn Wunderlich erklärt Herr Benner, dass genügend Behindertenparkplätze vor der Berufsschule vorhanden sind. Die Ausweisung weiterer Plätze soll bedarfsorientiert erfolgen.

Herr Kiel weist darauf hin, dass bei größeren Veranstaltungen im Hallenbad eine Regelung für Besucher getroffen werden muss.

Herr Benner geht davon aus, dass in diesen Fällen die bisherige Sonderregelung mit der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft bestehen bleibt.

Fazit:

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - schließt sich dem Verwaltungsvorschlag an.

2. Belange der Hallenbadbesucher

Die Vertreter der CDU-Fraktion sind der Meinung, so Herr Wunderlich, dass auch der Parkplatz hinter dem Hallenbad im Interesse einer einheitlichen Regelung mittels Parkscheinautomat bewirtschaftet werden soll, und erhebt dies zum Antrag. Auch für die Beschäftigten der Fa. Fuchs muss im Vorfeld eine Lösung erreicht werden.

Aus Sicht der Bäderverwaltung wird eine Schrankenanlage bevorzugt, erklärt Herr Paul, da damit der Benutzerkreis gezielt eingegrenzt werden kann.

Herr Rothenpieler sieht bei einer Schrankenanlage Probleme dahingehend, dass die Parkberechtigungen für die Beschäftigten der Fa. Fuchs nicht kontrolliert werden können.

Herr Kiel schließt sich dem Vorschlag von Herrn Wunderlich an. Die SPD-Fraktion legt darüber hinaus Wert darauf, dass der Vereinssport durch die Parkraumbewirtschaftung nicht beeinträchtigt wird. Bei einer Parkscheinregelung sollte für die Badegäste ein finanzieller Ausgleich erfolgen.

Herr Nobiling gibt zu Bedenken, dass bei einer Gebührenerstattung für die Benutzer des Parkplatzes eine Ungleichbehandlung gegenüber den ÖPNV-Benutzern erfolgt.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - spricht sich dafür aus, dass

- a) der Parkplatz hinter dem Hallenbad nicht durch eine Schrankenanlage, sondern mit einem Parkscheinautomat bewirtschaftet wird,

- b) die Gäste des Hallenbades einen finanziellen Ausgleich für die Parkgebühren erhalten und
- c) Regelungen getroffen werden müssen, die eine Beeinträchtigung des Vereins-sports verhindern.

Das Votum ist dem Sport- und Bäderausschuss vorzulegen.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (2 Gegenstimmen), 1 Enthaltung

2.1 Fußgängerquerung im Kreuzungsbereich Bismarckstraße/Poststraße

Herr Rujanski nimmt Bezug auf die in der Anlage 2 dargestellte Parkregelung (halbseitiges Gehwegparken auf der rechten Straßenseite in der Poststraße) und weist darauf hin, dass gerade diese Straßenseite als Schulweg genutzt wird. Aufgrund der tatsächlichen Fußgängerströme sollten Überlegungen angestellt werden, auf diese Regelung zu verzichten und zudem die Fußgängerampel entsprechend zu verlegen.

Herr Kiel gibt zu bedenken, dass die Fußgänger den gesamten Kreuzungsbereich zur Querung der Bismarckstraße nutzen und eine großflächige Regelung getroffen werden müsste.

Herr Beewen merkt an, dass in diesem Bereich keine Unfälle mit Schülern ver-zeichnet wurden. Eine Verlegung der Fußgängerampel ist aus seiner Sicht pro-blematisch, da aus der Poststraße zweispurig in die Bismarckstraße ausgefahren künftig ein leistungsfähiger Knoten benötigt wird.

Fazit:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten zur Anpassung der Verkehrsregelungen an das Fußgängerverhalten im Kreuzungsbereich Bismarck- straße/Poststraße bestehen.

3. Maßnahmen im Wohnumfeld

Bezug nehmend auf die Bedenken von Herrn Kiel, dass nicht genügend Parkflächen für die Anwohner zur Verfügung stehen werden, verweist Herr Bonstein auf die eingangs geschilderten Maßnahmen.

Herr Kiel bittet, in der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses über die Reaktio-nen der Anwohner und ggf. erforderliche Maßnahmen zu berichten.

Fazit:

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - stimmt dem Verwaltungsvorschlag zu.

4. Tempo-30-Zone Bismarckstraße

Fazit:

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - stimmt dem Verwaltungsvorschlag zu.

5. Geschwindigkeitsreduzierung aufgrund der Unfallentwicklung

Herr Beewen erläutert die Unfallentwicklung und fasst zusammen, dass in den Jahren 1992 - 1995 mehr als 35 Unfälle p. a. in diesem Abschnitt von der Polizei erfasst wurden. In den Folgejahren war ein Rückgang auf weniger als 25 erfasste Unfälle p. a. festzustellen. Dies ist seines Erachtens zum einen auf die Reduzie-rung der Geschwindigkeit auf 30 km/h und zum anderen auf die Geschwindigkeits-überwachung zurückzuführen. Aus Sicht der Polizei besteht aufgrund der zahlrei-

chen Ein- und Ausfahrten in diesem Bereich und der Unfallzahlen kein Anlass, die Geschwindigkeitsbeschränkung wieder aufzuheben.

5.1 Bismarckstraße zwischen Weidenauer Straße und Bismarckplatz

Herr Schlosser und Herr Rothenpieler regen an, durch die Installation einer erhöhten Fahrbahntrennung im Querungsbereich zwischen Zentralparkplatz und Parkplatz OBI zum einen das verbotswidrige Linksabbiegen aus der Bismarckstraße zum OBI-Parkplatz zu unterbinden und zum anderen den Fußgängerverkehr zur Nutzung der Querungshilfe zu zwingen.

Herr Rothenpieler spricht sich darüber hinaus dafür aus, probeweise die Geschwindigkeitsbeschränkung aufzuheben.

Zudem sollte die Querungshilfe in einen signalanlagengesicherten Überweg umgewandelt werden, so Herr Wunderlich.

Herr Rujanski befürwortet die derzeitige Regelung, da weder für den Individualverkehr noch für den Fußgängerverkehr unzumutbare Beeinträchtigungen festzustellen sind. Bei einer Signalisierung der Querungshilfe wäre zudem ein Vorsignal für den Verkehr aus Richtung Bismarckplatz notwendig.

Herr Möller merkt an, dass durch eine Signalanlage der Fußgängerquerverkehr besser gebündelt werden könnte.

Herr Beewen macht deutlich, dass bei einer Aufhebung der Geschwindigkeitsbeschränkung die Fußgängerquerung durch eine Signalanlage abgesichert werden müsste. Sie wäre unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten mit einer maximalen Wartezeit von 30 Sekunden für den Fußgänger auszustatten und mit den Signalanlagen im Kreuzungsbereich Weidenauer Straße abzustimmen. Als problematisch ist der weitere Straßenabschnitt im Bereich der Parkhaus- und Parkplatzausfahrten anzusehen. Abschließend hält er fest, dass seitens der Polizei die von der Verwaltung vorgeschlagene Lösung befürwortet wird.

Herr Kiehl schließt sich dem Verwaltungsvorschlag an und beantragt darüber hinaus, die Querungshilfe gelb auszuleuchten und die sichtbehindernden Telefonzellen aus Richtung Bismarckplatz kommend zu versetzen.

Herr Wunderlich erklärt, dass er angesichts der von der Polizei überzeugend dargelegten Sicherheitsaspekte von einer Aufhebung der Geschwindigkeitsbeschränkung Abstand nimmt.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - spricht sich dafür aus, die Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h in der Bismarckstraße zwischen der Ausfahrt Parkplatz Hauptmarkt / Ausfahrt Münkershütten und der Zufahrt zum Bismarckplatz beizubehalten.

Die Querungshilfe zwischen Zentralparkplatz und Parkplatz OBI u. a. ist gelb auszuleuchten, die sichtbehindernden Telefonzellen sind zu versetzen.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (3 Gegenstimmen), 0 Enthaltungen

5.2 Poststraße

Herr Rothenpieler spricht sich abweichend vom Verwaltungsvorschlag für die Ausweisung als Tempo-30-Zone aus, da die verzeichneten Unfälle seines Erachtens nicht auf überhöhte Geschwindigkeit, sondern auf die zahlreichen Parkvorgänge zurückzuführen sind.

Herr Bonstein macht deutlich, dass die Verwaltung mit der vorgeschlagenen Regelung die tatsächliche Situation nachvollziehen möchte. Die Beschränkung auf 20 km/h hat zudem eine Verbesserung für den Fußgängerverkehr zur Folge.

Frau Sondermann weist darauf hin, dass eine einheitliche Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in dem gesamten Bereich für die Verkehrsteilnehmer besser nachvollziehbar ist.

Herr Kiel gibt zu bedenken, dass eine Beschränkung auf 20 km/h eine Reduzierung der Unfallhäufigkeit bewirken könnte.

Herr Nobiling ergänzt, dass die besondere Ausweisung als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mehr Aufmerksamkeit auf den Verkehr lenkt.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - spricht sich dafür aus, die Poststraße als Tempo-30-Zone auszuweisen.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (6 Gegenstimmen), 0 Enthaltungen

5.3 Spurbegogene Fahrbahnmarkierung in der Poststraße / Einmündung Bismarckstraße

Die Überlegung von Herrn Rothenpieler, die jetzige Rechtsabbiegespur als Kurzzeitparkzone auszuweisen, wird kurz diskutiert.

Fazit:

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - spricht sich dafür aus, die vorgeschlagene spurbegogene Fahrbahnmarkierung (eine Rechtsabbiegespur und eine Geradeaus- und Linksabbiegespur) wieder aufzubringen und die Markierung bis zur Aufweitung der Fahrbahn in Höhe der Fußgängerpassage durchzuziehen.

6. Zentralparkplatz und Parkplatz OBI u. a.**Fazit:**

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - stimmt dem Verwaltungsvorschlag zu.

7. Zufahrt B 54 / Autohaus Walter Schneider**Fazit:**

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - bittet die Verwaltung, mit der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses die Rechts-vor-Links Regelung an der Zufahrt zum Firmengelände der Firma Schneider im Hinblick auf die Vermeidung von Rückstaus in den Kreuzungsbereich hinein nochmals zu überprüfen.

8. Wegweisende Beschilderung**Beschluss:**

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - spricht sich dafür aus, auf eine rechtsweisende Beschilderung am Bismarckplatz, Ausfahrt Bismarckstraße, zu verzichten.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

9. Wochenmarkt in der Poststraße**Fazit:**

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - schließt sich dem Verwaltungsvorschlag an.

VERWALTUNGS- VORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 8/1 Bauverwaltung
Bearbeitet von:

Datum
01.08.2000

Beratungsfolge Ausschüsse - Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss II - Weidenau

09.08.2000

Verkehrsausschuss

10.08.2000

Sport- und Bäderausschuß

16.08.2000

Betreff:

Parkraumbewirtschaftungskonzept Teil II - Siegen-Weidenau -
- Bewirtschaftung des Bismarckplatzes; verkehrliche Auswirkungen im Umfeld
- Tempo-30-Zone Bismarckstraße
- Verkehrsregelung Bereich OBI-Parkplatz

Beschlußvorschlag:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die im Sachverhalt aufgezeigten Regelungen zur Sicherheit und Ordnung des fließenden und v. a. des ruhenden Verkehrs im Bereich Bismarckstraße und Umfeld.

Sachverhalt / Begründung: